

Blickpunkt Kantone

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LU: Initiative für eine Luzerner Schulreform

Eine Volksinitiative mit dem Ziel, das Schulsystem des Kantons Luzern grundlegend zu ändern, will der Hildisrieder Sekundarlehrer Kurt Lohri im kommenden Herbst lancieren.

Das von Kurt Lohri geleitete Komitee «Schule mit Herz-Kopf-Hand» will mit der Initiative vier Postulate verwirklichen:

- «Das sinnlos gewordene Übertrittsverfahren» am Schluss der sechsten Primarklasse soll abgeschafft werden.
- Die Schüler sollen vom ersten bis zum neunten Schuljahr in Stammklassen beisammenbleiben und diese auf eine Grösse von 18 bis 20 Schüler beschränkt bleiben.
- Die Aufteilung in Real-, Sekundar und Kantonsschulen (Untergymnasium) soll abgeschafft werden.
- Den Kindern soll «in der Schulstube wieder Sinn und Hoffnung» geschenkt werden: «Eine Schule für die Kinder».

In einer Mitteilung an die Grossrätinnen und Grossräte kündigte Kurt Lohri an, dass das Komitee die Initiative im kommenden November lancieren werde. Das Komitee trifft sich erstmals Ende August in Sempach.

Das Thema Gesamtschule, die diese Initiative anstrebt, beherrschte die bildungspolitischen Diskussionen in den siebziger Jahren. Die Reform der Volksschul-Oberstufe wurde im Kanton Luzern mit der Orientierungsstufe aufgefangen. Weitergehende Modelle, die zur Gesamtschule führen sollten, hatten politisch nicht die geringste Chance.

ZG: Erhält die Stadt Zug eine Tagesschule?

Die Schulkommission der Stadt Zug prüft zurzeit im Auftrag des Stadtrates die Einführung einer Tagesschule. Zur Diskussion stehen aber auch andere Formen der Schülerbetreuung.

Im Sommer 1987 hat das Zuger Schulamt eine Elternumfrage durchgeführt. Rund die Hälfte der 1275 verschickten Fragebogen wurde ausgefüllt zurückgeschickt. Von den Antwortenden würden 40 Prozent ihr Kind in die Tagesschule schicken. Das Bedürfnis nach einer vermehrten Betreuung einer gewissen Anzahl Kinder sei also vorhanden, folgert Schulpräsident Othmar Kamer. Ob eine Tagesschule die richtige Form sei oder ob beispielsweise die Verstärkung des Tagesmutterprojekts oder ein Schülerhort sinnvolle Alternativen wären, soll durch weitere Ablärungen erhellt und in der Schulkommission diskutiert werden. Die Schulkommission wird nächstes Jahr Antrag an den Stadtrat stellen.

ZG: Besoldungserhöhung für Zuger Lehrer und Beamte.

Einem Auftrag des Parlamentes folgend, hat die Zuger Kantonsregierung Änderungen der Besoldungserlasse für

Beamte und Angestellte, Lehrer an Volksschulen sowie Behörden, Beamte und Angestellte im Nebenamt in die Wege geleitet. Gemäss dem Antrag ist eine lineare Reallohnerhöhung von *drei Prozent* sowie ein *Sockelbeitrag von 1000 Franken* vorgesehen. Die Erhöhung soll auch auf gemeindliche Lehrkräfte ausgedehnt werden. Aus der Lohnerhöhung ergibt sich für den Kanton eine jährliche Gesamtbelastung von rund 4,85 Millionen Franken.

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Wintersemesters 1988/89 (24. Oktober 1988) ist an unserer Heilpädagogischen Hilfsschule die Lehrstelle eines/einer

Heilpädagogen/Heilpädagogin

neu zu besetzen (Kinder im Oberstufenalter). Lehrkräfte mit heilpädagogischer Ausbildung werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Uster Stadthaus, 8610 Uster, zu senden. Das Schulsekretariat, Telefon 01-944 71 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



TÖPFERATELIER

ZUR LUH

TOPFER-SCHULE

Ab 31. Oktober 1988 beginnen die neuen Töpferkurse, für Anfänger und Fortgeschrittene:

Normalkurse, 8 Lektionen à 2 Std. **Workshops, Ferienkurse**
Intensivkurse, 5 Lektionen à 4 Std. ab Januar 1989, bzw. April 1989

Glasurenkurse ab April 1989

TÖPFEREI-BEDARF

das komplette Programm für Töpfer:
Keramische Massen, Rohstoffe, Töpferscheiben, Gas- und Elektro-Ofen, Werkzeuge. Beratung und Katalog kostenlos.

das ausführliche Kursprogramm und der Material-Katalog sind zu beziehen bei:

Töpferatelier Hans Zurfluh	5712 Beinwil am See
Luzernerstrasse 105	Tel. 064/71 78 63



Schloss Sargans

mit **neuem Museum** im Turm.
Europa-Preis 1984.

Öffnungszeiten: 9 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr
Telefon 085 2 65 69
Restaurant (durchgehend geöffnet)
Telefon 085 2 14 88